

VARIANTENBETRACHTUNG

Zielstellung:

Der Scharnhorstplatz befindet sich im Chemnitzer Stadtteil Hilbersdorf und wird an 4 Seiten von der jeweiligen Blockrandbebauung begrenzt. Die städtebaulich bedeutsame Grünanlage ist seit 1997 denkmalschutzrechtlich beim Landesamt für Denkmalpflege als „Gartendenkmal Städtische Platzanlage“ erfasst (ID 09205026).

Auf Grundlage der Ergebnisse einer im Jahre 2009 durchgeführten Gestaltungsstudie, inklusive Untersuchung denkmalpflegerischer Aspekte, soll der Scharnhorstplatz im Rahmen einer Objektplanung saniert bzw. umgestaltet werden. Neben dem Erhalt bzw. der denkmalgerechten Sanierung historisch bedeutsamer Strukturen bilden angemessene Pflegemaßnahmen im Gehölzbestand sowie die Ausstattung mit stadtteilspezifischen Nutzungsangeboten die Schwerpunkte der freiraumplanerischen Eingriffe. Das Gartendenkmal soll mit zeitgemäßen Angeboten zur Erholung und zum Spielen für den Stadtteil Hilbersdorf erneut zum attraktiven Stadtplatz werden und mit seinen historischen Pflanzenbestand bestmöglich erhalten bleibt.

Planerische Umsetzung:

Die in 2009 entstandenen Gestaltungsvarianten (3 Varianten) der Studie wurden intensiv von den Beteiligten diskutiert. Letztlich wurde der Variante der Vorzug gegeben, welche sich sehr nah an dem historischen Vorbild orientierte. Auf dieser Grundlage wurden eine Vorzugsvariante sowie der bindende Entwurf zum Scharnhorstplatz erstellt. Die typische Wegeführung mit den den Platz diagonal querenden Fußwegen, dem zentralen Baumstandort sowie der markanten Freifläche im nordwestlichen Areal des Stadtplatzes bildeten das Grundgerüst der weiteren Planung und Überlegungen im Zuge der Entwurfsplanung.

Die herausgestellte Entwurfsvariante bewegt sich im Rahmen der vorgegebenen maximalen Baukosten.

In der Entwurfsplanung wurden sowohl die wirtschaftlichen Aspekte als auch die denkmalrechtliche Optimalvarianten mit einer größtmöglichen Aufwertung der Nutzungs- und Aufenthaltsqualität umgesetzt.

Der vorliegende Planungsstand stellt somit das Ergebnis einer umfangreichen Abwägung der gestalterischen Lösungen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und der dauerhaften Unterhaltung dar und würde den Stadtteil Hilbersdorf sowohl unter dem Aspekt der städtebaulichen- als auch der Nutzbarkeitsqualitäten aufwerten.